

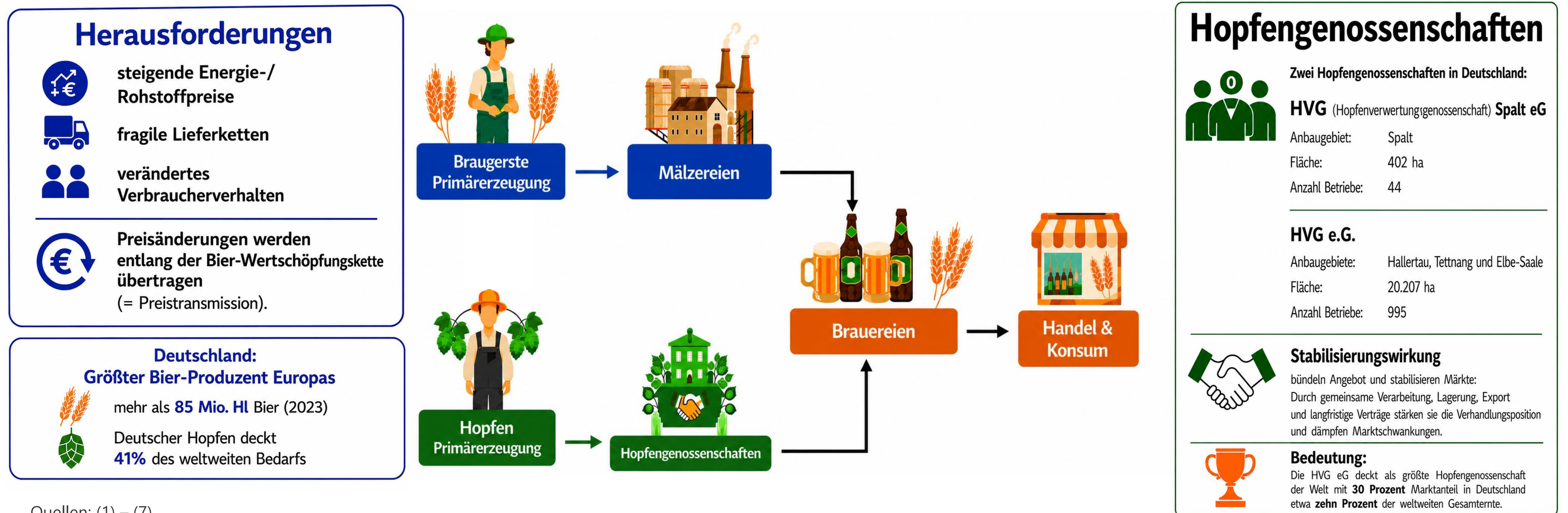


Die Rolle deutscher Hopfengenossenschaften in der Bierwertschöpfungskette

Ergebnisse einer quantitativen Analyse

Nikolas Bublik

Die Wertschöpfungskette für Bier



Quellen: (1) – (7)



Forschungsfrage:

Wie unterscheiden sich die Preisübertragungsmechanismen von Hopfen- und Malzmärkten innerhalb der deutschen Bierwertschöpfungskette – insbesondere in Zeiten externer Schocks und Krisen?



Datengrundlage:

Monatliche **Preisdaten** für Hopfen, Braugerste, Malzproduktion und Bierproduktion in Deutschland von **2015–2024**



Methodik:

Analyse der **Preistransmission** (= Weitergabe von Preisänderungen auf einer Marktstufe an nachgelagerte Stufen) entlang der Bier-Wertschöpfungskette mithilfe eines Vektor-Fehlerkorrekturmodells (VECM) unter Einbezug externer Schocks (COVID-19, Energiepreiskrise 2022/23). (8) (9) (10) (11)

Ergebnisse

- Hopfenpreise reagieren kurzfristig**, während Malz- und Braugerstenpreise deutlich persistenter **auf Schocks** reagieren.
- Malz- und Bierpreise sind eng gekoppelt** und reagieren besonders stark auf Kosten- und Nachfrageschocks (energieintensive Verarbeitung).
- Krisen wirken sektorspezifisch: **COVID-19** belastete vor allem den **Hopfenmarkt**, die Energiekrise 2022/23 erhöhte insbesondere Malz- und Bierpreise.
- Hopfenpreise** kehren schneller ins Preisgleichgewicht zurück als Malzpreise – ein Hinweis auf die **stabilisierende Wirkung von Genossenschaften** und langfristigen Verträgen.
- Hopfenpreise** sind überwiegend **durch ihre eigene Preisentwicklung getrieben**; externe Preisimpulse erklären nur einen geringen Teil ihrer Varianz.



Fazit und Handlungsempfehlungen

- Marktorganisation beeinflusst Preisdynamiken entscheidend. ✓
 - Hopfen- und Malzmärkte reagieren strukturell unterschiedlich auf Krisen. Energieintensive Verarbeitungsstufen sind besonders krisenanfällig.
 - Hopfengenossenschaften besitzen eine stabilisierende Wirkung.**
- Ausbau langfristiger Verträge und Lagerkapazitäten
- Fokus auf Energieeffizienz in Mälzereien und Brauereien
- Wettbewerbspolitische Beobachtung oligopolistischer Marktstufen
- **Stärkung genossenschaftlicher Vermarktungsstrukturen – auch im Bereich von Braugerste und Malz**



KONTAKT

M. Sc. Nikolas Bublik

Forschungsstelle für Genossenschaftswesen (421)
Universität Hohenheim
nikolas.bublik@uni-hohenheim.de

Quellen:

- (1) Eurostat (2025). Bierproduktion in der EU.
- (2) BartHaas Group (2024). Global Hop Report.
- (3) Deutscher Brauer-Bund e.V. (2025). Jahresbericht 2025.
- (4) Colen L., Swinnen J. (2016). Economic growth, globalisation and beer consumption. Journal of Agricultural Economics 67(1):186–207.
- (5) HVG (2026). Deutsche Ernte 2023.
- (6) Rudolf V. (2025, 3. Juni). Der Hopfenanbau ist stabil. Profil. <https://www.profil.bayern/06-2025/praxis/der-hopfenanbau-ist-stabil/>
- (7) Bublik, N., Hess, S. (2025). Comparing hops and malt price transmission in the beer value chain: evidence from Germany. Agricultural and Food Economics, 13(1), 82.
- (8) Engle R.F., Granger C.W.J. (1987). Co-integration and error correction: representation, estimation, and testing. Econometrica 55:251–276
- (9) Johansen S. (1988). Statistical analysis of cointegration vectors. Journal of Economic Dynamics and Control 12(2):231–254.
- (10) Caporin M., Malik F. (2020). Do structural breaks in volatility cause spurious volatility transmission? Journal of Empirical Finance 55:60–82.
- (11) Meyer J., Cramon-Taubadel S.V. (2004). Asymmetric price transmission: a survey. Journal of Agricultural Economics 55(3):581–611.